



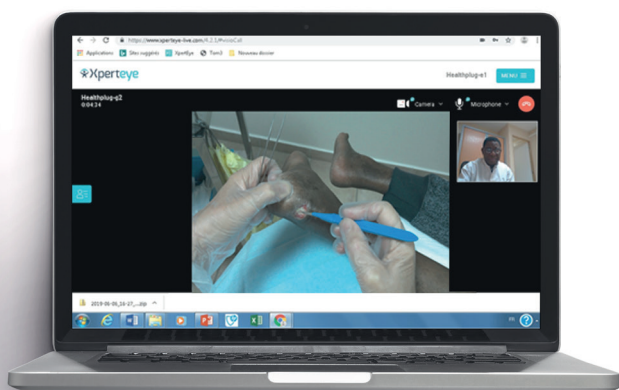
## Professor Mukisi Mukaza setzt bei der chronischen Wundbehandlung auf TeleMentoring

### Herausforderung

Auf der französischen Übersee-Insel Guadeloupe gibt es nur wenig Spezialisten für die Versorgung von chronischen bzw. komplizierten Wunden. Wundheilungsprobleme werden vor allem bei Patienten mit Bluthochdruck, Diabetes, Gefäßerkrankungen usw. beobachtet und stellen für das Gesundheitssystem einen bedeutenden Kostenfaktor dar. Die betroffenen Patienten leben oft weit entfernt von Krankenhäusern oder in abgelegenen Gebieten, in denen keine Spezialisten tätig sind. Professor Mukisi Mukaza, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und Spezialist für chronische Wundheilung, suchte deshalb nach einer Technologie, die es ihm ermöglichte, Patienten aus der Ferne zu betreuen, um unnötiges Anreisen zu vermeiden.

### Lösung

Professor Mukisi Mukaza setzte die XpertEye Advanced Lösung mit einer Vuzix-Datenbrille ein, um die Behandlung und Heilungsüberwachung von chronischen Wunden auf der gesamten Insel zu verbessern. Er nutzt die Lösung sowohl für Fernberatungen, als auch für das TeleMentoring von Pflegepersonal, um es bei der Versorgung chronischer Wunden im Hause des Patienten anzuleiten. Die mit einer Datenbrille ausgestattete Pflegekraft hat so bei der Patientenversorgung ihre Hände frei und kann sich direkt mit dem Professor austauschen. Dieser kann in einer Live-Videokonferenz die Pflegekraft anleiten und den gesamten Behandlungsvorgang beaufsichtigen.



*Foto: Professor Mukisi Mukaza unterstützt eine Pflegekraft bei der Versorgung einer chronischen Wunde.*

## Vorteile

Der Einsatz von XpertEye hat zahlreiche Vorteile:

- Verbesserter Zugang zu Versorgungsdiensten für Patienten, die in abgelegenen Gebieten leben, bettlägerig oder nicht transportfähig sind.
- Behandlung von mehr Patienten in kürzerer Zeit durch einen einzigen Spezialisten
- Verkürzung des Wundheilungsprozess, da die Versorgung zum richtigen Zeitpunkt mit den richtigen Methoden erfolgt
- Berücksichtigung der Lebensumgebung von Patienten bei der Auswahl der Behandlungsmethode
- Reduzierter Einsatz von Krankenwagen



Foto: Professor Mukisi Mukaza leitet von Pointe-à-Pitre in Guadeloupe aus eine Krankenschwester in Kinshasa, Kongo bei der Wundbehandlung an.



“Mir war sofort klar, dass ich mithilfe einer Datenbrille mehr Patienten mit chronischen Wunden behandeln könnte. Außerdem kann ich über die Datenbrille mein Wissen an Kollegen weitergeben und mich mit ihnen austauschen.

Die Datenbrille war vor allem während des Covid-19-bedingten zweimonatigen Lockdowns hilfreich. Ich konnte in dieser Zeit mehr als 80 Fernberatungen durchführen und Pflegekräfte bei der Versorgung von Wunden unterstützen. Patienten haben die Nutzung von Datenbrillen ausnahmslos akzeptiert. Es gab nicht eine einzige Ablehnung.

Mittlerweile arbeite ich an einem weiteren Projekt, bei dem ich von Guadeloupe aus junge, relativ unerfahrene Chirurgen in Kinshasa im Kongo bei der Heilung komplizierter Wunden unterstütze.”

Professor Mukisi Mukaza, Orthopäde und Unfallchirurg, Les Abymes, Guadeloupe.